



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Seite 1

Rund um Naturfarbene Diamanten

Fancys für ein Leben?

In der allgemeinen Vorstellung gilt der farblose (weiße) Brillant nach wie vor als das Symbol für eine lebenslange Gemeinschaft. Den ersten Verlobungsring mit einem farblosen Diamanten verschenkte Erzherzog Maximilian von München im Jahre 1477 an Maria von Burgund - die Geburtsstunde einer bis heute andauernden Tradition.

In den USA ist der Verlobungsring mit einem farblosen Solitärstein heutzutage sicher *der* Klassiker und man gibt dort durchschnittlich drei Monatsgehälter für ihn aus. In Europa liegt der Verlobungsring nach amerikanischem Vorbild seit einigen Jahren ebenfalls im Trend. Ähnliches ist bei Trauringen zu beobachten. Auch hier steht der farblose Brillant an erster Stelle.

Doch wird diese Entscheidung bewusst gegen Naturfarbene Diamanten getroffen? Wir konnten feststellen, dass die meisten Paare zunächst einmal gar nicht wissen, dass es Naturfarbene Diamanten überhaupt gibt. Häufig stellen Goldschmiede oder Juweliere mit einer ausgesprochenen Leidenschaft für diese seltenen Edelsteine den ersten Kontakt her. Sie vermitteln ihren Kunden eine Idee von der Seltenheit und Vielfalt der Diamantfarben und finden mit großer Sensibilität für die Persönlichkeiten ihrer Kunden die passenden Steine.

Atelier K. (Köln), Angela Katzy:

„Entscheidend ist die Vermittlung. Für mich sind weiße Diamanten oft zu hart in der Wirkung. Naturfarbene Diamanten, besonders Champagner- und Cognactöne harmonieren leichter mit den unterschiedlichen Hauttypen.“



Trauringe: 750er Weiß- und Rotgold, Baguette und Princess, cognacfarben.
© Atelier K. (Köln)



Verlobungsring:
750er Weißgold, Brillant 0.16 ct, Fancy Yellow.
© Rieger & Schnaas Goldschmiede (Tübingen)

„Bei der Auswahl von Steinen lassen sich unsere Kunden zunehmend gerne von den Vorzügen von Diamanten im Allgemeinen und Naturfarbenen Diamanten im Speziellen überzeugen. Wir denken die Bilder auf unserer Homepage sprechen für sich.“

Rieger & Schnaas (Tübingen), Nicole & Dieter Schnaas:
„Hinsichtlich der Langlebigkeit, der vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten und natürlich nicht zuletzt durch die beispiellose Brillanz und Farbwirkung, haben wir selbst große Freude an Naturfarbenen Diamanten.“



Verlobungsring:
950er Palladium, Brillant 0.24 ct, Fancy Braun.
© Rieger & Schnaas Goldschmiede (Tübingen)

Ob dann zum Beispiel ein heller Champagnerfarbener Brillant als Alternative zu einem farblosen akzeptiert wird, ist nicht zuletzt von der Aufgeschlossenheit der Paare und ihrer Bereitschaft abhängig, traditionelle Pfade zu verlassen.

Ist der Funke aber erst einmal übergesprungen, entscheiden sie sich für einen Naturfarbenen Diamanten in dem Bewusstsein seiner Einzigartigkeit – ein starkes Symbol für die zukünftige Gemeinschaft.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Seite 2

Zu den besonders beliebten Farben, die Paare für ihre Ringe wählen, zählen vor allem warme Brauntöne von hellem Champagner bis zu dunklerem Cognac, sonniges Gelb, zartes Pink sowie die dezenten Farbtöne Grau und Olive.

Form-Werk (Köln), Andreas Köther:

„Ich habe selber eine große Passion für Naturfarbene Diamanten und kann auch bei meinen Kunden eine zunehmende Offenheit dafür erkennen. Die Nachfrage nimmt zu.“



Verlobungsring: 750er Gelbgold, Turmalin, Pinkfarbene Brillanten. © Form-Werk (Köln)



Trauring: 750er Gelbgold, Pinkfarbene Brillanten. © Form-Werk (Köln)

Goldschmiede Heike Crusius (Regensburg):

„Naturfarbene Diamanten haben eine geheimnisvolle und charmante Aussage. Für einen Verlobungsring biete ich gerne einen Brillanten in hellem Champagner als Alternative zum farblosen Diamanten an.“

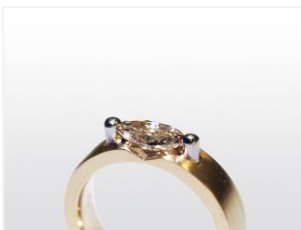


Verlobungsringe: Brillanten in hellem Champagner. © Goldschmiede Heike Crusius (Regensburg)



Tragkultur (Düsseldorf), Imke van der Voort & Anna Weiß

„Wir bieten unseren Kunden diese ungewöhnlichen Edelsteine gerne an, weil sie etwas ganz Besonderes sind. Wer einen Brillanten aber nicht das „Blinken“ will, ist begeistert von der warmen Eleganz Champagnerfarbener Diamanten.“



Links: Verlobungsring: Gelbgold, Weißgold, Champagnerfarbener Diamant Navette. Rechts: Verlobungsring: 750er Gelbgold, Champagnerfarbenes Diamant Kissen. © Tragkultur (Düsseldorf)



Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt), Kerstin & Wolfram Kneist:

„Wir schätzen an Naturfarbenen Diamanten ihren ungewöhnlichen Charakter und die einzigartige Vielfalt der Farben. Kunden, die großen Wert auf individuellen Ausdruck legen, brechen gerne mit der Tradition und entscheiden sich für diese ungewöhnlichen Steine.“



Trauring: 750 Weißgold, Champagnerfarbener Prinzess. © Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt)



Trauring: 18 Karat Gold, Ebenholz, Naturfarbener Brillant. © Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt)

Gold und Form (Meersburg), Freia & Martin Scheerer:

„Der „typische“ Verlobungsring nach amerikanischem Vorbild (möglichst großer Diamant in möglichst wenig Ring) wird von unseren Kunden kaum nachgefragt. Vielmehr ist der Kunde auf der Suche nach einem individuellen Ring, der gut zu seiner Partnerin passt und der genau dies: „Du bist etwas Besonderes“ ausdrückt.“



Verlobungsring: Silberring mit Weißgold und Grauen Brillanten. © Gold und Form (Meersburg)



Verlobungsringe: „Cosy Rings“ mit Cognacfarbenen Brillanten. © Gold und Form (Meersburg)

Niessing (Vreden), Thomas Nünning

„Der Verlobungsring ist eindeutig im Kommen. Alternativ zu den farblosen Brillanten bieten wir unseren Kunden gerne Naturfarbene Diamanten an. Zum Beispiel harmonisieren die warmen Farbtöne champagnerfarbener Diamanten besonders gut mit Rotgold. Aus unserem Sortiment sind Naturfarbene Diamanten nicht mehr wegzudenken.“



Niessing Spanning®: Rotgold, Champagnerfarbene Brillanten. © Niessing



Niessing Spanning® Everest: Platin, Brillant Fancy Yellow. © Niessing



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Seite 3

Zusammenfassend können wir feststellen, dass Naturfarbene Diamanten für Verlobungs- oder Trauringe zwar noch nicht im Trend liegen, dass sich aber eine zunehmende Offenheit der Kunden für die Schönheit dieser seltenen Diamanten beobachten lässt. Entscheidend ist dabei die Vermittlung ihrer einzigartigen Eigenschaften durch den Goldschmied oder Juwelier.

Eva Niemand (Berlin):

„Langlebigkeit und Vererbbarkeit sind sicher Argumente für Brautpaare, sich für farblose Diamanten zu entscheiden. Naturfarbene Diamanten aber sind mehr, nämlich nicht austauschbare Einzelstücke, die sich harmonisch mit dem Metall und den Trägern verbinden.“



Verlobungsring: 750er Roségold, Champagnerfarbene Brillanten. © Eva Niemand (Berlin)

Schmucklabor Matthias Frank (Berlin):

„Bei Verlobungsringen muss es meist der farblose Diamant sein. Kunden aber, die sowohl einen Diamanten aber auch etwas „Buntes“ in ihren Trauringen tragen möchten, sind begeistert von der farbigen Vielfalt Naturfarbener Diamanten.“



Verlobungsring: Pinkfarbener Brillant. © Schmucklabor Matthias Frank (Berlin)